

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

139.

Dienstag, am 19. November 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Erde Tod.

Hörst du den Sturm aus hohem Norden brausen?  
Laut unter unsern Füßen knirscht der Schnee,  
Vom Sturm gejagt, muß er die Luft durchsaufen,  
Und unter schwerer Decke seufzt der See.  
O könnte dieser Winter ewig währen,  
Und würde nie der liebe Frühling kehren,  
Und sollte ganz der Erde Gluth erkalten,  
Welch grausig Bild! Welch furchtbare Gestalten!

Es spricht kein Rasen aus dem kalten Grunde,  
Und keine Blume hauchet süßen Duft,  
Es glänzt kein Thau in goldner Morgenstunde,  
Und keine Lerche wirbelt in der Luft;  
Die Eiche grünt nicht mehr in Deutschlands Wäldern,  
Es wogt kein Korn auf seinen öden Feldern,  
Es blühet keine Rebe mehr am Rhein,  
Man kennt aus alten Sagen nur den Wein.

Die Ströme werden endlich ganz erstarren,  
Ein ew'ges Eis hemmt ihre rasche Fluth,  
Der Schiffer wird noch viele Jahre harren  
Umsonst! Erloschen ist der Erde Gluth.

Und später weiß man kaum, wo Schiffe fuhren,  
Von Brücken sieht man nur der Joche Spuren,  
Gebrochen waren sie seit langen Zeiten,  
Kaum daß man ihren Zweck noch konnte deuten.

Zu Cöln im hehren, altergrauen Dome,  
Da sammelt sich die letzte deutsche Schaar,  
Sie ziehen fort von dem geliebten Strome,  
Der einst so schön, so wunderlieblich war,  
Um zu entrinnen dem gewalt'gen Grabe;  
Dampfschlitten führen ihre letzte Habe,  
Sie wenden nach den Tropen ihre Schritte,  
Dort sammelt sich jetzt Deutscher, Franzmann, Briten.

Die streiten sich nicht mehr um Colonien,  
Nicht um Marocco, Suez, Zollverband,  
Sie liegen Alle betend auf den Knieen,  
Die Weltherrschaft kommt jetzt in neue Hand;  
Ein Feind tritt auf, dem Alle unterliegen,  
Es kann kein Heer, kein Gold ihn mehr besiegen,  
Dem Landmann wird der Grundbesitz geraubt,  
Und Niemand weiß zu bergen mehr sein Haupt.

Und wieder lange Jahre sind vergangen,  
Und weiter dringt das schaudervolle Eis,  
Man sieht nicht mehr des Südens Früchte prangen,  
Und enger, immer enger wird der Kreis,